

Firmen bekommen zu zweit mehr Aufträge

Kompetenzzentrum Medizintechnik erfüllt Wünsche der Kliniken

VON MICHAEL HEMME

WENNIGSEN. Das neue Kompetenzzentrum Medizintechnik hat einen guten Start hingelegt. Seit dem Zusammenschluss der Calenberger Feinmechanik und der Handke Medizintechnik zum Jahresbeginn hat sich das Auftragsvolumen beider Firmen um 40 Prozent erhöht. Dies teilte Klaus Handke gestern anlässlich der offiziellen Eröffnungsfeier des Kompetenzzentrums mit.

„Wennigsen ist ein hochkompetenter Wirtschaftsstandort“, sagte Bürgermeister Christoph Meineke. Im Kompetenzzentrum spiegelte sich beispielgebend wieder, was Wennigsen stark macht: viele hochspezialisierte Firmen, die sich vernetzen und zusammenarbeiten.

Handke entwickelt und vertreibt sehr spezielle Medizingeräte für Operationen. Mit der Calenberger Feinmechanik im Haus kann er



Uwe Dolle (links) und Klaus Handke (rechts) erläutern Bürgermeister Christoph Meineke die Arbeit an einer Fräsmaschine. Hemme

Sonderwünsche noch schneller und gezielter herstellen.

„Das ist großartig, so etwas vor der Haustür zu haben“, sagte der ärztliche Direktor des Klinikums Robert Koch Gehrden, Martin Memming. In der Medizin kämen die Ärzte mit standardisierten Geräten heute nicht weiter. „Wir brauchen neue Produkte“, sagte er.

Bei dem Eröffnungsfest konnten die aus ganz Deutschland angereis-

ten Gäste einen Blick hinter die Kulissen eines Betriebes werfen, der noch vor wenigen Jahren im Gästezimmer einer Wohnung in Hannover untergebracht war. Von dort zog es Handke nach Evestorf und weiter nach Wennigsen.

Uwe Dolle hat 2006 die Calenberger Feinmechanik gegründet und dann die leer stehenden Gebäude der Firma Bernhard Atomic übernommen.